Lkw in Flammen

Der Brand musste durch die Feuerwehr aufwendig gelöscht werden.

Bei einer Lkw-Bergung war der VBA-Mitgliedsbetrieb Waldschütz GmbH aus Irschenberg im Einsatz.

Im November ereignete sich auf der Autobahn am Irschenberg ein folgenschwerer Lkw-Einsatz. Eine Zugmaschine mit Auflieger, beladen mit Prosecco und Wein, stand vollständig in Brand. Die Polizei beauftragte den Bergungsspezialisten Waldschütz aus Irschenberg, und so rückte der Bergungsleiter Christian Waldschütz erst einmal mit dem Servicewagen entgegen der gesperrten BAB zur Einsatzstelle. Dort verschaffte er sich zuerst einen Überblick über die Situation und leitete anschließend in Absprache mit der Polizei und der örtlichen Einsatzleitung dann sämtliche Umlade-, Bergungs- und Abschlepparbeiten ein.

Dazu orderte er die entsprechenden Spezialfahrzeuge und das erforderliche technische Gerät.

Auf Anweisung der Feuerwehr wurde ein Teil der noch brennenden Ladung zum Ablöschen mit dem Bagger entladen und auf Container umgeladen. Nachdem die Löscharbeiten beendet waren, wurde die verbrannte beziehungsweise angebrannte Ladung teilweise von Hand und mit dem Hubwagen sowie mit dem Radlader entladen und auf Container beziehungsweise das Einsatzfahrzeug umgeladen.

Der Auflieger, der noch mit der Restladung beladen war, wurde mit dem Unterfahrlift vorne angehoben und provisorisch schleppfähig gemacht.

Anschließend wurde der teilweise ausgebrannte Auflieger auf Stützen gestellt und abgesattelt. Der restliche Diesel aus dem Kraftstofftank wurde in Ersatzbehälter umgepumpt. Die Seilwinde des AWU zog nun die total

Auf die Löscharbeiten ...

... folgten die Berge- und Aufräumarbeiten.

Die komplett ausgebrannte Zugmaschine wird auf einen Tieflader verladen.

ausgebrannte Zugmaschine unter dem Auflieger heraus. Dann wurde der Kran in Position gebracht und dieser verlud die Zugmaschine auf den Tieflader. Der Auflieger, der noch mit der Restladung beladen war, wurde mit dem Unterfahrlift vorne angehoben und provisorisch schleppfähig gemacht.

An der Einsatzstelle mussten jetzt noch diverse Aufräumarbeiten mit dem Radlader getätigt werden. Der AWU schleppte dann das ausgebrannte Fahrzeug auf den Betriebshof der Firma Waldschütz ab. Gleichzeitig wurden die beschädigte Ladung sowie alle Fahrzeug- und Aufbauteile ebenso zum Betriebshof abtransportiert. Dort wurden die durch den Löschschaum verschmutzten Fahrzeuge, Anschlag- und Einsatzmittel sowie die Warnkleidung teilweise mit einem Heißwaschgerät gereinigt.

KM

Die Löscharbeiten sind schon in vollem Gange, aber der Spritzschutz hinter dem Reifen steht noch in Flammen.

Ein Teil der angebrannten Ladung wurde auf ein Einsatzfahrzeug umgeladen.